

Verkehrsblatt

Amtsblatt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
der Bundesrepublik Deutschland (VkBli.)

INHALTSVERZEICHNIS

57. Jahrgang

Ausgegeben zu Bonn am 15. Juli 2003

Heft 13

Amtlicher Teil

Nr.	Datum	VkBli. 2003	Seite
Allgemeine Angelegenheiten			
138	16. 6. 2003	Bekanntmachung des International Maritime Dangerous Goods Code (IMDG-Code) in der Fassung des Amendment 31-02	390
139	5. 6. 2003	Gegenzeichnung der Multilateralen Vereinbarung M 126 gemäß Abschnitt 1.5.1 ADR; – Beförderung von Lithiumbatterien in Mischung mit anderen Trockenbatterien ohne Innenverpackung in Versandstücken	390
Eisenbahnen			
140	17. 6. 2003	Bekanntmachung von Genehmigungen zur dauernden Einstellung des Betriebes von Eisenbahnstrecken gemäß § 11 Abs. 2 Allgemeines Eisenbahngesetz (AE) vom 27. 12. 1993 (BGBl. I 2396), zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung eisenbahnrechtlicher Vorschriften vom 21. 6. 2002 (BGBl. I S. 2191)	391
Straßenverkehr			
141	3. 6. 2003	ECE-Regelung Nr. 36 Große Fahrzeuge zur Personenbeförderung hinsicht- lich ihrer allgemeinen Konstruktionsmerkmale	392
Binnenschifffahrt			
142	3. 6. 2003	Bekanntmachung der Aufhebung der Vereinbarungen über die Mindest-/ Höchstfrachten sowie Nebenbedingungen – ausge- nommen Frachten für den Tankschiffverkehr – für den deutsch-polnischen Wechselverkehr	392

Nr.	Datum	VkBli. 2003	Seite
143	5. 6. 2003	Bekanntmachung einer Übersicht über amtliche Berechtigungsscheine und Befähigungsnachweise (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 und 3, Abs. 3 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 der Sportboot- führerscheinverordnung-Binnen)	393
Straßenbau			
144	19. 5. 2003	Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 19/2003 Sachgebiet 16.2: Bauvertragsrecht und Verdingungswesen; Vergabe- und Vertragsunterlagen	393
145	20. 6. 2003	Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 22/2003 Sachgebiet 06.2: Straßen-Baustoffe; Qualitätssicherung	394

Nichtamtlicher Teil

Berichte und Mitteilungen	411
---------------------------	-----

AMTLICHER TEIL

Allgemeine Angelegenheiten

Nr. 138 **Bekanntmachung des International Maritime Dangerous Goods Code (IMDG-Code) in der Fassung des Amendment 31-02**

Hiermit gebe ich den International Maritime Dangerous Goods Code (IMDG-Code) bekannt.

Auf seiner 75. Tagung kam der Schiffssicherheitsausschuss überein, dass zur Vereinfachung der multimodalen Beförderung gefährlicher Güter die Bestimmungen des IMDG-Codes, 2002, ab dem 01. 01. 2003 auf freiwilliger Basis angewendet werden können, bis sie am 01. 01. 2004 ohne Übergangsfrist offiziell in Kraft treten. Dies ist in der Entschließung MSC.122 (75) und in der Präambel des IMDG-Codes beschrieben.

Die vorliegende amtliche deutsche Fassung des IMDG-Codes ist eine fachlich und sprachlich geprüfte Übertragung des englischen Textes in die deutsche Sprache. Es kann insofern davon ausgegangen werden, dass der deutsche Text mit dem international verbindlichen englischen Text übereinstimmt. Bei internationalen Streitfällen ist jedoch die englische Fassung des IMDG-Codes heranzuziehen.

Der vorgenannte IMDG-Code wird als Beilage*) zu dieser Ausgabe des Verkehrsblattes veröffentlicht.

Berlin, den 16. Juni 2003

Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
Im Auftrag
Ulrich Schüller

(VkBl. 2003 S. 390)

*) Die Bezieher des Verkehrsblattes erhalten vom Verkehrsblatt-Verlag unter Angabe der vollständigen Abonnenten-Nummer auf Anforderung ein Exemplar des IMDG-Code (Bestell-Nr. B 8185) zum Sonderpreis von 195 Euro. Weitere Exemplare können zum Preis von 249 Euro bezogen werden.

Nr. 139 **Gegenzeichnung der Multilateralen Vereinbarung M126 gemäß Abschnitt 1.5.1 ADR; - Beförderung von Lithiumbatterien in Mischung mit anderen Trockenbatterien ohne Innenverpackungen in Versandstücken**

Bonn, den 5. Juni 2003
A 33/3642.40/126

Die von Österreich vorgeschlagene Multilaterale Vereinbarung M126 ist am 25. April 2003 gegengezeichnet worden. Damit sind die Regelungen dieser Multilateralen Vereinbarung in Deutschland sowie in den Hoheitsgebieten der weiteren Zeichnerstaaten anwendbar.

Die weiteren ADR-Vertragsstaaten, die diese Vereinbarung gegengezeichnet haben, sind im Internet unter der Adresse

<http://www.unece.org/trans/danger/multi/multi.htm#m126> abrufbar.

Der Text der Vereinbarung wird nachfolgend in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht.

Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
Im Auftrag
Klaus Laufhütte

Multilaterale Vereinbarung M126

nach Abschnitt 1.5.1 des ADR über die Beförderung
von Lithiumbatterien in Mischung mit anderen
Trockenbatterien ohne Innenverpackungen in
Versandstücken

Abweichend von Kapitel 3.3, Sondervorschrift 230 und Sondervorschrift 636 sowie von Unterabschnitt 4.1.4.1, Verpackungsanweisung P903 des ADR dürfen UN 3090 Lithiumbatterien der Klasse 9 in gebrauchtem Zustand (teilentleert) zur Abfallentsorgung in Mischung mit anderen Trockenbatterien ohne Innenverpackungen in Versandstücken unter nachstehenden Bedingungen befördert werden:

1. Der Anteil der gebrauchten Lithiumbatterien an der Gesamtmenge der Trockenbatterien darf höchstens 10 Gew. % betragen.
2. Verpackungen nachstehender Arten sind zu verwenden:
 - 2.1. Kisten aus starrem Kunststoff (vergleichbar dem Code 4H2) mit höchstens 10 kg Bruttomasse oder
 - 2.2. Kisten aus Pappe (vergleichbar dem Code 4G) oder starrem Kunststoff (vergleichbar dem Code 4H2) mit höchstens 30 g Bruttomasse oder
 - 2.3. Fässer aus starrem Kunststoff mit abnehmbarem Deckel mit dem Code 1H2 mit einem Fassungsraum von höchstens 120 Liter oder
 - 2.4. Kisten aus starrem Kunststoff mit dem Code 4H2 mit einem Fassungsraum von höchstens 120 Liter.
3. Folgende Bedingungen für die Verpackung sind einzuhalten:
 - 3.1. Die Innenflächen der Verpackungen dürfen elektrisch nicht leitfähig sein, oder die Verpackungen müssen mit einer elektrisch nicht leitfähigen Innenauskleidung versehen sein. Lithiumbatterien dürfen in den Verpackungen nicht gestapelt werden.
 - 3.2. Die Verpackungen gemäß Nummern 2.1 und 2.2 brauchen nur die allgemeinen Vorschriften der Unterabschnitte 4.1.1.1, 4.1.1.2 und 4.1.1.4 bis 4.1.1.8 zu erfüllen und müssen so beschaffen sein, dass sie die Konstruktionsanforderungen von Unterabschnitt 6.1.4.12 bzw. 6.1.4.13 erfüllen.

- 3.3. Die Verpackungen gemäß Nummern 2.3 und 2.4 müssen einer Bauart entsprechen, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Abschnittes 6.1.5 gemäß den Prüfanforderungen für feste Stoffe der Verpackungsgruppe I erfolgreich geprüft und zugelassen wurde.
 - 3.4. Luftdicht schließende Verpackungen müssen mit einer Lüftungseinrichtung gemäß Unterabschnitt 4.1.1.8 ausgerüstet sein. Die Lüftungseinrichtung muss so beschaffen sein, dass ein auftretender Überdruck durch entstehende Gase 10 kPa nicht überschreitet.
 4. An den Versandstücken ist ein allgemeiner Hinweis „Altbatterien/gebrauchte Lithiumbatterien“ anzubringen.
 5. Im Beförderungspapier ist zusätzlich zu den sonst vorgeschriebenen Angaben vom Absender der Vermerk anzubringen: „Beförderung vereinbart nach Abschnitt 1.5.1 des ADR (M 126)“.
 6. Eine Kopie des Textes dieser Sondervereinbarung ist in der Beförderungseinheit mitzuführen.
 7. Alle übrigen zutreffenden Bestimmungen des ADR sind anzuwenden.
 8. Diese Vereinbarung gilt bis zum 3. April 2008 für Beförderungen in den Hoheitsgebieten der ADR-Vertragsparteien, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben, sofern sie nicht vorher von mindestens einem Unterzeichner widerrufen wird; in diesem Fall gilt sie bis zum vorgenannten Zeitpunkt nur noch für Beförderungen in den zwischen den Hoheitsgebieten der ADR-Vertragsparteien, die diese Vereinbarung unterzeichnet und nicht widerrufen haben.
3. The following conditions for packagings shall be fulfilled:
 - 3.1. The inner surfaces of the packagings shall be electrically non-conductive, or the packagings shall have an inner coating of electrically non-conductive materials. Lithium batteries shall not be stacked in the packagings.
 - 3.2. The packagings according to 2.1 and 2.2 need only be in compliance with 4.1.1.1, 4.1.1.2 and 4.1.1.4 to 4.1.1.8 and shall be in the condition to comply with the construction requirements or 6.1.4.12 and 6.1.4.13 respectively.
 - 3.3. The packagings under 2.3 and 2.4 shall be in conformity with a design type, which has been successfully tested and approved under the test requirements for solids of packing group 1 according to the provisions of section 6.1.5.
 - 3.4. Hermetically sealed packagings shall be fitted with a venting device according to subsection 4.1.1.8. The venting device shall be so designed that an overpressure caused by gases does not exceed 10 kPa.
 4. The packages shall be marked with a general indication on the content, „old batteries/used lithium batteries“.
 5. In addition to the information prescribed, the consignor shall enter in the transport document: „Carriage agreed under the terms of section 1.5.1 ADR (M126)“.
 6. A copy of this agreement shall be carried on board of the transport unit.
 7. All other provisions of ADR shall apply.
 8. This agreement shall apply to carriage between the Contracting Parties to ADR which have signed this agreement up to 3rd April 2008 unless it is revoked before that date by at least one of the signatories, in which case it shall remain applicable only to carriage between the Contracting Parties to ADR which have signed but have not revoked the agreement, on their territory up to that date.

Multilateral Agreement M126

under Section 1.5.1 of ADR concerning the carriage of lithium batteries in compound with other dry cell batteries without inner-packaging in packages

By derogation from chapter 3.3 special provision 230 and special provision 636 as well as from subsection 4.1.4.1, packing instruction P903 of ADR UN 3090 lithium batteries of class 9 in used condition (partly emptied) may be transported for waste disposal together with other dry cell batteries without inner packaging in packages under following conditions:

1. The content of used lithium batteries in the total quantity of dry cell batteries shall not exceed 10 % of weight.
2. The following types of packagings may be used:
 - 2.1. solid plastic boxes (comparable to Code 4H2) with not more than 10 kg total gross mass, or
 - 2.2. fibreboard (comparable to Code 4G) or solid plastics boxes with not more than 30 kg total gross mass or
 - 2.3. plastic drums with removable head Code 1H2 with not more than 120 l of capacity or
 - 2.4. solid plastic boxes Code 4H2 with not more than 120 l of capacity.

(VkBli. 2003 S. 390)

Eisenbahnen

Nr. 140 Bekanntmachung von Genehmigungen zur dauernden Einstellung des Betriebes von Eisenbahnstrecken gemäß § 11 Abs. 2 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) vom 27. 12. 1993 (BGBl. I S. 2396), zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung eisenbahnrechtlicher Vorschriften vom 21. 6. 2002 (BGBl. I S. 2191).

Das Eisenbahn-Bundesamt hat der DB Netz AG folgende, gemäß § 11 Abs. 1 AEG beantragte Genehmigungen zur dauernden Einstellung des Betriebes nach § 11 Abs. 2 AEG erteilt:

Strecke von - bis	genehmigt am	Geschäfts- zeichen	Bundesland
Jünkerath – Losheim Bundesgrenze	19.05.2003	11.11 Rbsi/448	Nordrhein - Westfalen/ Rheinland- Pfalz
Treysa – Homburg (Bz. Kassel)	14.05.2003	11.11 Rbsi/449	Hessen
Oberherrn – Wölklingen	21.05.2003	11.11 Rbsi/450	Saarland
Halle-Nietleben – Halle-Döbeln	26.05.2003	11.11 Rbsi/451	Sachsen- Anhalt
Dortmund-Oberering – Dortmund-Eving	26.05.2003	11.11 Rbsi/452	Nordrhein - Westfalen
Dortmund-Huckarde Süd – Dortmund Gbf	26.05.2003	11.11 Rbsi/452	Nordrhein - Westfalen
Abzw Dortmund-Rahm – Dortmund Gbf	26.05.2003	11.11 Rbsi/452	Nordrhein - Westfalen
Abzw Deusen – Dort- mund Gbf	26.05.2003	11.11 Rbsi/452	Nordrhein - Westfalen
Abzw Hansa – Dort- mund Gbf	26.05.2003	11.11 Rbsi/452	Nordrhein - Westfalen
Staßfurt – Egehn	10.06.2003	11.11 Rbsi/453	Sachsen- Anhalt
Wittlich Hbf – Wittlich	13.06.2003	11.11 Rbsi/454	Rheinland- Pfalz

Bonn, den 17. Juni 2003

Eisenbahn-Bundesamt

Im Auftrag

Mass

(VkBli. 2003 S. 391)

Straßenverkehr

Nr. 141 ECE-Regelung Nr. 36 Große Fahrzeuge zur Personen- beförderung hinsichtlich ihrer allgemeinen Konstruktionsmerkmale

Bonn, den 3. Juni 2003
S 02/37.18.03-36

Die Revision 2 der ECE-Regelung Nr. 36 über einheitliche Bedingungen für die Genehmigung großer Fahrzeuge zur Personbeförderung hinsichtlich ihrer allgemeinen Konstruktionsmerkmale wurde nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung durch Verordnung vom 07. 5. 2003 (Verordnung zur Revision 2 der ECE-Regelung Nr. 36) in Kraft gesetzt und am 22. 5. 2003 im Bundesgesetzblatt Teil II Seite 487 verkündet.

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 28. 4. 2003 in Kraft.

Dem Generalsekretär der Vereinten Nationen wurde als Behörde, die die Genehmigungen nach der ECE-Regelung Nr. 36 erteilt, das

Kraftfahrt-Bundesamt
24932 Flensburg

benannt.

Als zuständige Technische Dienste, die die Prüfungen für die Genehmigungen nach der Regelung Nr. 36 durchführen, wurden benannt:

DEKRA Automobil Test Center
der DEKRA Automobil GmbH

Senftenberger Straße 30

01998 Klettwitz

TÜV AUTOMOTIVE GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland

Ridlerstraße 65

80339 München

Prüflaboratorium Fahrzeugtechnik der TÜV
NORD Straßenverkehr GmbH

Am TÜV 1

30519 Hannover

Prüflaboratorium Typprüfstelle für Fahrzeuge/
Fahrzeugteile im Institut für Verkehrssicherheit
der Technischen Überwachungs-Verein Kraftfahrt
GmbH Unternehmensgruppe TÜV Rheinland/
Berlin – Brandenburg

Am Grauen Stein

51105 Köln

Labor für Fahrzeugtechnik der
Rheinisch-Westfälischen Technischen
Überwachungs-Verein Fahrzeug GmbH
Adlerstraße 7

45307 Essen

ATC – Automotive Test Center – der TÜV
Technischen Überwachung Hessen GmbH

Rüdesheimer Straße 119

64285 Darmstadt

Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen

Im Auftrag

Michel Burgmann

(VkBli. 2003 S. 392)

Binnenschifffahrt

Nr. 142 Bekanntmachung der Aufhebung der Vereinbarungen über die Mindest-/Höchstfrachten sowie Nebenbedingungen – ausgenommen Frachten für den Tankschiffverkehr – für den deutsch-polnischen Wechselverkehr Vom 3. 6. 2003

Bonn, den 3. Juni 2003
LS 25/45.02.05-03/24 (PL)

Die Vereinbarungen über die Mindest-/Höchstfrachten
sowie Nebenbedingungen – ausgenommen Frachten für
den Tankschiffsverkehr – für den deutsch-polnischen

Wechselverkehr, in Kraft gesetzt mit der Verordnung über die Frachten für den Wechselverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen vom 29. November 1993, VkBl. 1993 S. 823, geändert durch die Verordnung vom 25. August 1998, VkBl. 1998 S. 906, sind mit Wirkung vom 30. Mai 2003 außer Kraft getreten.

Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
Im Auftrag
Heinz-Clemens Kaune

(VkBl. 2003 S. 392)

**Nr. 143 Bekanntmachung
einer Übersicht über amtliche
Berechtigungsscheine und
Befähigungsnachweise
(§ 3 Abs. 2 Nr. 2 und 3, Abs. 3
Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 2 der
Sportbootführerscheinverordnung-
Binnen)**

Bonn, den 5. Juni 2003
LS 26/44.30.08-02/49 Va 03

Die Übersicht (VkBl. 1989 S. 658, zuletzt geändert VkBl. 2002 S. 617) wird wie folgt geändert:

Abschnitt I Nr. 1 (Berechtigungsscheine nach § 3 Abs. 2 Nr. 2):

lfd. Nr.	Bezeichnung	ausstellende Behörde
48	Dienstberechtigungs- schein der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes	Wasser- und Schifffahrtsver- waltung, aus- gestellt ab 1. Juli 2003

Abschnitt II Nr. 2 (Berechtigungsscheine nach § 3 Abs. 3 Nr. 2):

lfd. Nr.	Bezeichnung	ausstellende Behörde
5	Rettungsboot-Führer- schein mit dem Gel- tungsbereich Binnen- gewässer	ASB (Arbeiter- Samariter-Bund e.V.), Wasser- rettungsdienst

Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
Im Auftrag
Kowallik

(VkBl. 2003 S. 393)

Straßenbau

**Nr. 144 Allgemeines Rundschreiben
Straßenbau Nr. 19/2003
Sachgebiet 16.2: Bauvertragsrecht
und
Verdingungswesen;
Vergabe- und
Vertragsunterlagen**

Bonn, den 20. Juni 2003
S 12/70.15.01/15 Va 03

Oberste Straßenbaubehörden
der Länder
nachrichtlich:
Bundesanstalt für Straßenwesen
Bundesrechnungshof
DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

**Standardleistungskatalog für den Straßen- und
Brückenbau (STLK);
- Richtlinien für das Anwenden des
Standardleistungskataloges (STLK) und von AVA-
Programmen im Straßen- und Brückenbau
(STLK/AVA-Richtlinien, Ausgabe 2003)**

Meine Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau (ARS)

- a) Nr. 5/1997 vom 3. Februar 1997 – StB 12/70.15.01/36 Va 96 –
- b) Nr. 19/2001 vom 15. Juni 2001 – S 12/12.03.00/36 Va 01 –
- c) Nr. 15/2003 vom 13. März 2003 – S 12/70.10.00-01/10 Va 03 –

Anlage: STLK/AVA-Richtlinie, Ausgabe 2003

(1) Nach Ablösung des Programmsystems ASTRA/PCASTRA (Bezug b)) sowie Fortschreibung des HVA B-StB (Bezug c)) müssen die STLK/ASTRA-Richtlinien (Bezug a)) fortgeschrieben werden.

(2) Die überarbeiteten Richtlinien liegen jetzt als „Richtlinien für das Anwenden des Standardleistungskataloges (STLK) und von AVA-Programmen im Straßen- und Brückenbau (STLK/AVA-Richtlinien), Ausgabe 2003“, vor und ersetzen die „STLK/ASTRA-Richtlinien, Ausgabe 1996“.

(3) Die STLK/AVA-Richtlinien gliedern sich in insgesamt 4 Abschnitte und 4 Anhänge:

- Abschnitt 1: Einleitung,
- Abschnitt 2: Inhalt und Aufbau des Standardleistungskataloges (STLK),
- Abschnitt 3: Aufstellungsgrundsätze für Leistungsverzeichnisse,
- Abschnitt 4: AVA-Programmsysteme im Straßen- und Brückenbau,
- Anhang 1: Formale Festlegungen,

- Anhang 2: Abkürzungsverzeichnis,
 Anhang 3: Muster,
 Anhang 4: Dateibeschreibung.

(4) Abschnitt 1 enthält allgemeine Angaben zum Einsatz standardisierter Leistungstexte gemäß STLK bei der Beschreibung von Bau- und Lieferleistungen im Straßen- und Brückenbau.

Abschnitt 2 erläutert den Aufbau und die Anwendung des STLK im Hinblick auf den Einsatz in AVA-Programmsystemen im Straßen- und Brückenbau.

Abschnitt 3 enthält in gekürzter Fassung die Regelungen zur Aufstellung von Leistungsverzeichnissen gemäß Abschnitt 1.4 „Leistungsbeschreibung“ des „Handbuches für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau (HVA B-StB).“

(5) Abschnitt 4 beschreibt die Anforderungen an Drucklisten und AVA-Programmsysteme, welche bei der Herstellung von Leistungsverzeichnissen mittels STLK, der Angebotsauswertung, der Angebotsvergabe und der Preisdokumentation im Straßen- und Brückenbau zu beachten sind. Daneben wird der GAEB-Datenaustausch und die STLK-Statistik beschrieben.

Die im Anhang 1 dargestellten „formalen Festlegungen“ beinhalten alle zulässigen Zeichen, Abrechnungseinheiten, Textformate, Kennzeichen und beschreiben die Projektgrunddaten sowie weitere Datenformate.

Anhang 2 enthält ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen.

Anhang 3 zeigt Muster der Ausgabelisten, mit allen formalen Festlegungen, wie sie im Straßen- und Brückenbau benötigt werden.

Anhang 4 zeigt eine Dateibeschreibung im STLK-Format.

(6) Ich weise hiermit auf die „STLK/AVA-Richtlinien, Ausgabe 2003“ hin und bitte, sie im Bereich der Bundesfernstraßen einzuführen. Einen Abdruck Ihres Einführungsschreibens bitte ich mir zu übersenden.

(7) Im Interesse einer einheitlichen Handhabung empfehle ich, die STLK/AVA-Richtlinien auch für die in Ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Straßen anzuwenden.

(8) Das Allgemeine Rundschreiben Straßenbau Nr. 5/1997 (Bezug a)) hebe ich auf.

(9) Herstellung und Vertrieb der STLK/AVA-Richtlinien veranlasst der FGSV Verlag GmbH, Wesseling Str. 17, 50999 Köln.

Bundesministerium für Verkehr,
 Bau- und Wohnungswesen

Im Auftrag
 Hahn

(VkBl. 2003 S. 393)

**Nr. 145 Allgemeines Rundschreiben
 Straßenbau Nr. 22/2003
 Sachgebiet 16.2: Straßen-Baustoffe;
 Qualitätssicherung**

Bonn, den 19. Mai 2003
 S 26/14.71.02-20/69 Va 02

Oberste Straßenbaubehörden
 der Länder

nachrichtlich:
 Bundesanstalt für Straßenwesen

Bundesrechnungshof

DEGES Deutsche Einheit
 Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

**Richtlinie für die Anerkennung von Prüfstellen für
 Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau,
 Ausgabe 1998 – RAP Stra 98 –**

**„Ergänzende Hinweise zum Anerkennungsverfahren
 gemäß RAP Stra 98“**

Allgemeine Rundschreiben Straßenbau

- a) Nr. 9/1998 vom 16. 03. 1998 – StB 26/14.71.02-20/7 Va 98 –
 b) Nr. 47/2001 vom 24. 09. 2001 – S 26/14.71.02-20/42 Va 01 –
 sowie Berichtigung vom 02. 07. 2002 – S 26/14.71.02-20/42 Va 01 I –

Anlagen: „Ergänzende Hinweise zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98“ (Fassung 2003)
 Mehrfertigungen des ARS Nr. 22/2003

Die von mir mit dem Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau (ARS) Nr. 9/1998 veröffentlichte „Richtlinie für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau“, Ausgabe 1998 – RAP Stra 98 – wurde zuletzt mit ARS Nr. 47/2001 und einer Berichtigung vom 02. 07. 2002 ergänzt.

In der Zwischenzeit wurden die „Technischen Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen“, Ausgabe 2001 – TL Fug – StB 01 – und die „Technischen Prüfvorschriften für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen“, Ausgabe 2001 – TP Fug StB 01 – mit ARS Nr. 28/2001 vom 20. 07. 2001 – S 26/38.57.10-12/33 Va 2001 – sowie die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen“, Ausgabe 2001 – ZTV Fug-StB 01 – mit ARS Nr. 29/2001 vom 31. 07. 2001 – S 26/38.57.10-12/31 Va 2001 – bekannt gegeben. Darin wird u. a. festgelegt, dass der Eignungsnachweis durch ein gültiges Prüfzeugnis einer hierfür nach der RAP Stra 98 anerkannten Prüfstelle zu erbringen ist.

Danach sind auf dem Fachgebiet der Fugenfüllstoffe neben den bisher in der RAP Stra 98 erfassten Fugenfüllstoffen (bisher gab es nur Anforderungen an heiß verarbeitbare Fugenvergussmassen) künftig auch kalt verarbeitbare Fugenmassen, Fugenprofile und anschmelzbare Fugenbänder zu prüfen.

Zusätzlich wurden die „Technischen Lieferbedingungen für Bitumenemulsionen im Straßenbau, Teil: Güteüberwachung“, Ausgabe 2002 – TLG BE-StB 02 – mit ARS Nr. 2/2003 vom 31. 01. 2003 – S 26/38.56.05-25/64 Va 02 – bekannt gegeben, in denen u. a. die Fremdüberwachung durch eine nach RAP Stra 98 anerkannte Prüfstelle vorgesehen ist. In den mit ARS Nr. 47/2001 bekannt gegebenen „Ergänzenden Hinweise zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98“ ist jedoch eine Fremdüberwachung für bitumenhaltige Bindemittel wegen fehlender Prüfungsregelungen nicht vorgesehen.

Um kurzfristig Anerkennungen für Prüfstellen – Fachgebiet Fugenfüllstoffe – und Fremdüberwachungsstellen – Fachgebiet Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel, beschränkt auf Bitumenemulsionen – gemäß RAP Stra 98 aussprechen zu können, wurde die Anlage 4 der „Ergänzenden Hinweise zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98“ (ARS Nr. 47/2001) von der Bundesanstalt für Straßenwesen entsprechend den aktuellen Regelwerken überarbeitet.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Fachgebiet Fugenfüllstoffe nur Stellen anerkannt werden können, die alle in Anlage 4 zu C aufgeführten Prüfungen ausführen können.

Gleichzeitig wurden zu den „Ergänzenden Hinweisen zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98“ auch die Anlage 1 „Kombinationen der Arten der Baustoffprüfungen und Baustoffe/Baustoffgemische“, die Anlage 5 „Liste der Prüfberichte zum Nachweis der bisherigen Tätigkeiten als RAP Stra-Prüfstelle“ sowie die Anlage 6 „Bescheinigung über die privatrechtliche Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau“ angepasst. Es erfolgte auch eine Überarbeitung der „Ergänzenden Hinweise zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98“.

Das in Bezug genommene ARS Nr. 47/2001 vom 24. 09. 2001 sowie die Berichtigung vom 02. 07. 2002 werden hiermit aufgehoben. Die „Ergänzenden Hinweise zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98“ werden durch die überarbeitete, als Anlage beigefügte Fassung ersetzt.

Bei Ihrem Anerkennungsverfahren bitte ich neben der RAP Stra 98 ab sofort auch diese überarbeiteten „Ergänzenden Hinweise zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98“ zu beachten.

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) und Prüfstellen der Auftragsverwaltungen bedürfen keiner Anerkennung nach RAP Stra.

Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen

Im Auftrag
Andreas Krüger

BMVBW

Anlage zum ARS Nr. 22/2003
S 26/14.71.02-20/69 Va 02
vom 19. 05. 2003

Ergänzende Hinweise zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98

A. Einheitliches Vorgehen bei Überleitungen von Anerkennungen nach RAP Stra 72 und befristeten Anerkennungen nach RAP Stra 98 zu unbefristeten Anerkennungen nach RAP Stra 98 entfallen

B. Einheitliches Vorgehen bei Anträgen von neuen Prüfstellen oder für neue Fachgebiete

1. Vorlage von Unterlagen gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 6 und gemäß Anhang zu diesen ergänzenden Hinweisen
2. grundsätzlich Durchführung des vollen RAP Stra-Anerkennungsverfahrens mit Ortstermin
3. bei Anträgen von neuen Prüfstellen oder für neue Fachgebiete bei fehlender Vorerfahrung grundsätzlich nur auf 2 Jahre befristete Anerkennung für Eignungs- und/oder Kontrollprüfungen; nach 2 Jahren Prüfung anhand vollständiger Angaben und Unterlagen gemäß Anhang dieser RAP Stra-Hinweise. Eine Anerkennung für Schiedsuntersuchungen ist während dieser 2 Jahre nicht möglich.

C. Präzisierung der Inhalte der RAP Stra 98

1. Für jede mögliche Kombination aus Prüfungsart und Fachgebiet (s. Fußnoten 1 und 2 im Anhang) sind die erforderlichen Prüfverfahren (Mindestanforderungen) in einer „Grundliste“ einheitlich festgelegt (s. Anhang, Anlage 4). Die Geräteliste ergibt sich entsprechend. Grundlage ist der Prüfumfang, der sich aus Eignungsprüfung, Fremdüberwachung, Kontrollprüfungen und/oder Schiedsuntersuchungen (RAP Stra 98, Abschnitte 2 und 7) ergibt und/oder nach EN, DIN, TL zu erfolgen hat (RAP Stra 98, Abschnitt 4). Die Liste ist zu gegebener Zeit dem Stand der Technik anzupassen.
2. Sind in einem Bundesland Prüfungen für bestimmte Baustoffe und Baustoffgemische oder generell weitere Prüfungen erwünscht, kann diese „Grundliste“ entsprechend ergänzt werden. Es ist dann davon auszugehen, dass diese Ergänzungen in dem entsprechenden Bundesland in vollem Umfang von dort anerkannten Prüfstellen gefordert und erfüllt werden.
3. Hochschulinstitute oder der Hochschule verwaltungsmäßig und räumlich angegliederte Institute können RAP Stra-Prüfstellen sein. Von einem Hochschullehrer z. B. im Rahmen einer Nebentätigkeit geleitete und privatrechtliche organisierte Stellen, werden nicht als RAP Stra-Prüfstellen anerkannt.
4. Der Abschluss einer Ausbildung an einer Ingenieurschule (Ing. (grad.)) wird dem Abschluss an einer Fachhochschule gleichgesetzt.
5. Bearbeitet die Prüfstelle mehrerer Fachgebiete, so muss der/die Leiter/Leiterin mindestens für eines dieser Gebiete gemäß RAP Stra 98 fachlich kompetent sein. Für die übrigen Gebiete ist/sind ein/eine/mehrere fachliche Leiter/Leiterin/Leiterinnen mit entsprechender Kompetenz zu benennen (Voraussetzungen für das entsprechende Fachgebiet gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.1).

6. Insbesondere durch die Schaffung der „fachlichen Leiter/Leiterinnen“ können mehrere Stellvertreter/Stellvertreterinnen vorhanden sein (Ausweisung im Organigramm). Grundsätzlich muss die Prüfstelle jederzeit durch den/die Leiter/Leiterin oder einen/eine Stellvertreter/Stellvertreterin arbeitsfähig sein (z. B. verantwortliche Unterzeichnung von Prüfzeugnissen).
7. Stellvertreter/Stellvertreterinnen müssen nicht hauptberuflich tätig sein. Sie können die Aufgabe auch als freier/freie Mitarbeiter/Mitarbeiterin oder in Teilzeitanstellung erfüllen.
8. Eine regelmäßige Nutzung der Laboratorien und/oder Geräte einer RAP Stra-Prüfstelle durch Dritte ist nicht zulässig. Die Prüfstelle kann dagegen auch Aufträge außerhalb des RAP Stra-Bereiches bearbeiten, z. B. bei Hochbaumaßnahmen.
9. Der Drittelsanteil des Fachpersonals gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.2 ist für jedes Fachgebiet gesondert nachzuweisen.
10. Mit der gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.1, Abs. 3 geforderten Tätigkeit „im Straßenbau“ sind keine besonderen Anforderungen verbunden, z. B. ist keine gutachterliche Tätigkeit gefordert.
11. Nebenberuflich tätige Stellvertreter müssen neben den Anforderungen gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.1 eine fachliche Qualifikation auf mindestens einem der beantragten Fachgebiete der Prüfstelle besitzen und eine mindestens zweijährige Tätigkeit bei einer dem Fachgebiet der Anerkennung entsprechenden Prüfstelle im Straßenwesen nachweisen.

Anhang zu den ergänzenden Hinweisen zum Anerkennungsverfahren gemäß RAP Stra 98

Vorzulegende Unterlagen nach RAP Stra 98, Abschnitt 6

Um die Durchführung der dazu erforderlichen Überprüfung zu vereinfachen, werden alle Prüfstellen gebeten, die nachfolgend aufgeführten Unterlagen bei der für die Anerkennung zuständigen Behörde einzureichen.

Es wird dringend zur Erleichterung des Verfahrens gebeten, NUR die aufgelisteten Unterlagen GEGLIEDERT entsprechend dem nachfolgenden Schema einzureichen.

I. Angaben und Unterlagen zur Prüfstelle generell

- Bezeichnung, Sitz und Anschrift der Prüfstelle, Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail.
- Erklärung zur Art der Prüfungen¹ sowie zu geprüften Baustoffen und Baustoffgemischen² (s. Anlage 1 mit möglichen Kombinationen)
- Erklärung über wirtschaftliche und rechtliche Situation der Prüfstelle (RAP Stra 98, Abschnitt 2) (s. Anlage 2)
- Organigramm für die Prüfstelle mit Auflistung der fachlich zuständigen Personen bei mehreren Fachgebieten (Leiter, Stellvertreter/fachlicher Leiter, Fachpersonal mit fachlicher Zuordnung)
- Nachweis der Haftpflichtversicherung (RAP Stra 98, Abschnitt 10) (s. Anlage 3)

II. Angaben und Unterlagen zur Leitung und zum Personal

- Namen und Geburtstag des/der Leiters/Leiterin der Prüfstelle und seines/seiner Stellvertreter(s)/Stellvertreterin(nen)³.
- Angaben zu Tätigkeiten des/der Leiters/Leiterin der Prüfstelle und seines/seiner Stellvertreters/Stellvertreterin außerhalb der Prüfstelle gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.1, Abs. 1 (Hauptberuf und Verantwortlichkeit der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfungen)
- Nachweis der fachlichen Qualifikation des/der Leiters/Leiterin der Prüfstelle, seines/seiner Stellvertreters/Stellvertreterin und ggf. der fachlichen Leiter/Leiterinnen auf allen anzuerkennenden Fachgebieten gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.1, Abs. 2^{4,5}
- Angaben zum Fachpersonal gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.2

III. Angaben und Unterlagen zur internen Dokumentation

- Aufzeichnungen über Qualifikation, berufliche Erfahrungen und ggf. Fortbildung gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 4, Abs. 5
- Anweisungen hinsichtlich der Pflichten und der Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 4, Abs. 6

IV. Angaben und Unterlagen zum Prüfbetrieb

- Liste der durchführbaren Prüfverfahren und zugehörigen, vorhandenen Prüfgeräte (s. Anlage 4)
- Art und Umfang von Unteraufträgen gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 3, Abs. 2
- Vorlage jeweils mindestens eines der Prüfzeugnisse und/oder Überwachungsberichts (in der Regel nicht älter als 1 Jahr) für die Prüfungsarten⁶ und Fachgebiete (s. Anlage 5).

1 Prüfungsarten nach RAP Stra 98 sind:

- 1 (bauvertragliche) Eignungsprüfungen
- 2 Fremdüberwachungsprüfungen einschließlich Eignungsnachweise (Erstprüfung und Erstinspektion nach RG Min und TLG Asphalt)
- 3 Kontrollprüfungen
- 4 Schiedsuntersuchungen

2 Fachgebiete nach RAP Stra 98 sind:

- A Böden einschließlich Bodenverbesserungen
- B Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel
- C Fugenfüllstoffe
- D Natürliche Mineralstoffe
- E Industrielle Nebenprodukte und künstliche Mineralstoffe
- F Recyclingbaustoffe
- G Asphalt
- H Hydraulisch gebundene Gemische einschließlich Bodenverfestigungen

3 Der Geburtstag dient einer ggf. späteren Antragstellung als PÜZ-Stelle (nicht älter als 67 Jahre gemäß BauPG-PÜZ-AVO § 12 (2))

4 Der Abschluss einer Ausbildung an einer Ingenieurschule (Ing. (grad.)) wird dem Abschluss an einer Fachhochschule gleichgesetzt.

5 Bearbeitet die Prüfstelle mehrer Fachgebiete, so muss der/die Leiter/Leiterin mindestens für eines dieser Gebiete gemäß RAP Stra 98 fachlich kompetent sein. Für die übrigen Gebiete ist/sind ein/eine/mehrere fachliche Leiter/Leiterin/Leiterinnen mit entsprechender Kompetenz zu benennen (Voraussetzungen für das entsprechende Fachgebiet gemäß RAP Stra 98, Abschnitt 5.1).

6 nicht zwingend für Schiedsuntersuchungen

Anlage 3

Versicherungsnachweis gemäß RAP Stra 98

zur Vorlage bei der anerkennenden Behörde

Versicherer:

Versicherungsnehmer:

Versicherte Prüfstelle:

Versicherter Hersteller:

(z. B. von Asphaltmischgut)

Versicherungsschein-Nr./Datum:

Der o. a. Versicherer bestätigt, dass

(bitte ankreuzen)

- ☐ Ansprüche Dritter gegenüber der o. a. Prüfstelle resultierend aus falschen/fehlerhaften Prüfungen, Prüfergebnissen, Beurteilungen etc. mit mindestens 2 Mio. DM Deckungssumme für Sach-, Vermögens- und Personenschäden je Schadensfall (in Anlehnung an Berufshaftpflichtversicherung für Architekten und Ingenieure) bei ihm versichert sind.
- ☐ die o. a. Prüfstelle über die Produkthaftpflichtversicherung des o. a. Herstellers mit versichert ist.
Das versicherte Risiko beträgt mindestens 2 Mio. DM für Sach-, Vermögens- und Personenschäden je Schadensfall.

Versicherer: Versicherte Prüfstelle:

Datum, Stempel und Unterschrift Datum, Stempel und Unterschrift

Anlage 4

Liste der auszuführenden Prüfverfahren als Grundlage für die Anerkennung als Prüfstelle nach RAP Stra 98 (Stand Juni 2000)

Fachgebiet A: Böden einschließlich Bodenverbesserung

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP	SU		
1	x		x	x	Wassergehalt	DIN 18121 T. 1 bzw. TP BF-StB T. B 1.1
2	x		x	x	Zustandsgrenzen	DIN 18122 T. 1 bzw. TP BF-StB T. B 2.1
3	x		x	x	Korngrößenverteilung	DIN 18123 bzw. TP BF-StB T. B 5.1
4	x		x	x	Bestimmung der Korndichte	DIN 18124 bzw. TP BF-StB T. B 3
5	x		x	x	Organische Bestandteile	TP BF-StB, T. B 10.1
6	x		x	x	Proctordichte und optimaler Wassergehalt	DIN 18127 bzw. TP BF-StB T. B 6.1
7			x		Prüfung der Ausstreumenge von streufähigen Bindemitteln	TP BF-StB T. B 11.2
8	x				Prüfung bei Bodenverbesserung mit Feinkalk und Kalkhydrat	TP BF-StB T. 11.5
9			x	x	Dichte (Feldversuche)	DIN 18125, T. 2 bzw. TP BF-StB T. B 4.2
10			x	x	Plattendruckversuch	DIN 18134 bzw. TP BF-StB T. B 8.1
11			x		Dynamischer Plattendruckversuch mit leichtem Fallgewichtsgesetz	TP BF-StB T. B 8.3

EP - Eignungsprüfung
 FÜ - Fremdüberwachung
 KP - Kontrollprüfung
 SU - Schiedsuntersuchung
 TPBF - Techn. Prüfvorschriften für Boden und Fels im Straßenbau

Fachgebiet B: Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ ¹	KP	SU		
1		x	x	x	Probenahme bituminöser Bindemittel	DIN EN 58
2		x	x	x	Äußere Beschaffenheit	DIN 52002
3		x	x	x	Vorbereitung von Untersuchungssproben	DIN EN 12594
4			x	x	Dichte	DIN 52004
5			x	x	Bestimmung der Dichte	DIN EN ISO 3838
6		x	x	x	Asche	DIN 52005
7			x	x	Viskosität (Kugelziehviskosimeter)	DIN 52007-2
8			x	x	Bestimmung der Nadelpenetration	DIN EN 1426
9		x	x	x	Bestimmung des Erweichungspunktes Ring und Kugel	DIN EN 1427
10			x	x	Bestimmung der Löslichkeit	DIN EN 12592
11		x	x	x	Bestimmung des Brechpunktes nach Fraaß	DIN EN 12593
12			x	x	Duktilität	DIN 52013
13		x	x	x	elastische Rückstellung	DIN V 52021-2
14			x	x	Bestimmung des Paraffin-gehaltes Teil 1: DIN-Verfahren	DIN EN 12606-1
15			x ²	x	Beständigkeit gegen Verhärtung Teil 1: RTFOT-Verfahren	DIN EN 12607-1
16			x ²		Beständigkeit gegen Verhärtung Teil 3: RFT-Verfahren	DIN EN 12607-3
17		x	x	x	Präzision von Prüfverfahren	DIN EN ISO 4259
18		x	x	x	Ausfluszeit (Bitumenemulsion, modifizierte Bitumen)	DIN 52023-1
19			x	x	Homogenität (Tubenverfahren)	TL PmB
20			x	x	Prüfanleitung für verschiedene Eigenschaften von PmB	TL PmOB

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ ¹	KP	SU		
21		x	x	x	Wassereinwirkung auf Bitumen-Überzüge	DIN 52006-1
22		x	x	x	Siebrückstand von Emulsionen	DIN 52040
23		x	x	x	Rückgewinnung des Bitumens aus Emulsionen	DIN 52041 DIN V 52041-2
24			x	x	Frost-Tau-Wechsel-Versuch an Emulsionen	DIN 52043
25		x	x	x	Ladungsart (Emulsionen)	DIN 52044
26		x	x	x	Brechverhalten (kationische Emulsionen)	DIN 52047-1
27			x	x	Brechverhalten (anionische Emulsionen)	DIN 52047-2
28		x	x	x	Wassergehalt (Emulsionen)	DIN 52048 DIN V 52045
29		x	x	x	Lagerbeständigkeit von Emulsionen	DIN 52042
30			x	x	Haftverhalten (Fluxbitumen)	DIN 52006-3
31			x	x	Haftverhalten (Kaltbitumen)	DIN 52006-2
32			x	x	Klebeverhalten (Kaltbitumen)	DIN 52033
33			x	x	Gewichtsverlust (Kaltbitumen)	DIN 52045-1
34		x	x	x	Gewichtsverlust (Haftkleber)	DIN 52045-2
35		x	x	x	Benetzungsfähigkeit (Haftkleber)	DIN 52046
36			x	x	Nachweis von Trinidad Naturasphalt (Arbeitsanleitung im Anhang III)	Merkblatt für Naturasphalt
37		x	x	x	Spaltvermögen von PmB für OB	DIN V 52022
38		x	x	x	Thermische Beanspruchung/Gewichtsänderung	DIN V 52018

1 gilt nur für Fremdüberwachungen gemäß TLG BE-StB 02

2 bei Fremdüberwachungsprüfungen muss nur eines der beiden Verfahren angewendet werden

Fachgebiet C: Fugenvergussmassen**Fachgebiet Cl: Heiß verarbeitbare Fugenmassen**

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP	SU		
					Prüfungen am Voranstrich	
1	X	X	X	X	Bindemittelgehalt	DIN 1996-6
2	X	X	X	X	Lösemittelgehalt	DIN 1996-6
3	X		X	X	Erweichungspunkt RuK des Festkörpers	DIN EN 1427
4	X		X	X	Flammpunkt	DIN ISO 2592
5	X		X	X	Trockengrad	DIN 53150
6	X	X	X	X	Flüssigkeitsgrad	DIN EN ISO 2431
7	X	X	X	X	Äußere Beschaffenheit	SNV 671 907
8	X	X	X	X	Feststoffgehalt	SNV 671 725
9	X		X	X	Alkalibeständigkeit	SNV 671 910
					Prüfungen an der Fugenmasse	
10	X	X	X	X	Probenahme	TP Fug-StB 2.2, DIN 1996-2
11	X	X	X	X	Vorbereitung von Proben	TP Fug-StB 2.4.2
12	X	X	X	X	Äußere Beschaffenheit	TP Fug-StB 2.4.1, SNV 671 913
13	X	X	X	X	Sicherheitsspanne gegen Überhitzung	TP Fug-StB 2.4.3 DIN EN 1427, SNV 671 916
14	X	X	X	X	Dichte	TP Fug-StB 2.4.4 DIN 1996-7 Abschnitt 5
15	X	X	X	X	Erweichungspunkt RuK	TP Fug-StB 2.4.5, DIN EN 1427
16	X	X	X	X	Konuspenetration	TP Fug-StB 2.4.6, BS 2499-3
17	X		X	X	Fließlänge	TP Fug-StB 2.4.7, SNV 671 916
18	X	X	X	X	Elastisches Rückstellverhalten	TP Fug-StB 2.4.8, BS 2499-3
19	X		X	X	Entmischungsneigung	TP Fug-StB 2.4.9, DIN 1996-16
20	X		X	X	Kältesprödigkeit (Kugelfallversuch)	TP Fug-StB 2.4.10, DIN 1996-18
21	X		X	X	Formbeständigkeit	TP Fug-StB 2.4.11, DIN 1996-17
22	X	X	X	X	Volumenänderung nach Wärmealterung	TP Fug-StB 2.4.12.1/2 SS-S-200 E
23	X	X	X	X	Erweichungspunkt RuK nach Wärmealterung	TP Fug-StB 2.4.12.1/3 DIN EN 1427
24	X	X	X	X	Elastisches Rückstellverhalten nach Wärmealterung	TP Fug-StB 2.4.12.1/4, BS 2499-3
					Prüfungen am System	
25	X	X	X	X	Dehn- und Haftvermögen vor/ nach Wärmealterung	TP Fug-StB 2.4.12.1, 2.5, SNV 671 920

Fachgebiet CIII: Fugenprofile

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP	SU		
	Prüfungen am Fugenprofil					
1	X	X	X	X	Probenahme	TP Fug-StB 4.2
2	X	X	X	X	Härte	TP Fug-StB 4.3.1, ISO 48
3	X	X	X	X	Reißfestigkeit und Reißdehnung	TP Fug-StB 4.3.2, ISO 37
4	X	X	X	X	Wärmealterung	TP Fug-StB 4.3.3, ISO 188
5	X		X	X	Ozonbeständigkeit	TP Fug-StB 4.3.4, ISO 1431-1
6	X		X	X	Druckverformungstest	TP Fug-StB 4.3.5, DIN ISO 815
7	X		X	X	Spannungsrelaxation	TP Fug-StB 4.3.6, ISO 3384
8	X	X	X	X	Rückstellfähigkeit bei tiefen und hohen Temperaturen	TP Fug-StB 4.3.7, ASTM D 2628-91
9	X	X	X	X	Überdehnungsschutz (gezwirnter Faden)	TP Fug-StB 4.3.8

Fachgebiet CII: Kalt verarbeitbare Fugenmassen

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP	SU		
	Prüfungen am Voranstrich					
1	X	X	X	X	Infrarotspektrum	TP Fug-StB 3.3.1
	Prüfungen an der Fugenmasse					
2	X	X	X	X	Probenahme	TP Fug-StB 3.2
3	X	X	X	X	Vorbereitung von Proben	TP Fug-StB 3.4
4	X	X	X	X	Infrarotspektrum	TP Fug-StB 3.4.1
5	X	X	X	X	Verarbeitungseigenschaften	TP Fug-StB 3.4.2, DIN EN 27390
6	X	X	X	X	Volumenänderung	TP Fug-StB 3.4.3, DIN EN ISO 10563
7	X	X	X	X	Volumen- und Massenänderung nach Lagerung in Prüfflüssigkeit	TP Fug-StB 3.4.4
8	X	X	X	X	Dehn- und Haftvermögen, Dehnspannungswert	TP Fug-StB 3.4.5.1, DIN EN 28340
9	X		X	X	Haft- und Dehnvermögen, Dehn-/Stauchzyklus	TP Fug-StB 3.4.5.2, DIN EN ISO 9047
10	X		X	X	Dehn- und Haftvermögen, Rückstellvermögen	TP Fug-StB 3.4.5.3, DIN EN 27389
11	X	X	X	X	Dehn- und Haftvermögen nach Lagerung in Prüfflüssigkeit	TP Fug-StB 3.4.5.4, DIN 52452-2
12	X		X	X	Dehn- und Haftvermögen, Beständigkeit gegen Scherbeanspruchung	TP Fug-StB 3.4.5.5
13	X	X	X	X	Klebefreiheit	TP Fug-StB 3.4.6
14	X		X	X	Hydrolysebeständigkeit	TP Fug-StB 3.4.7

Fachgebiet CIV: Anschmelzbare Fugenbänder

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP	SU		
					Prüfungen am Voranstrich	
1	X	X	X	X	Bindemittelgehalt	DIN 1996-6
2	X	X	X	X	Lösemittelgehalt	DIN 1996-6
3	X		X	X	Erweichungspunkt RuK des Festkörpers	DIN EN 1427
4	X		X	X	Flammpunkt	DIN ISO 2592
5	X		X	X	Trockengrad	DIN 53150
6	X	X	X	X	Flüssigkeitsgrad	DIN EN ISO 2431
7	X	X	X	X	Äußere Beschaffenheit	SNV 671 907
8	X	X	X	X	Feststoffgehalt	SNV 671 725
9	X		X	X	Alkalibeständigkeit	SNV 671 910
					Prüfungen am Fugenband	
10	X	X	X	X	Probenahme	TP Fug-StB 5.2
11	X	X	X	X	Vorbereitung von Proben	TP Fug-StB 5.4.1
12	X	X	X	X	Aschegehalt	TP Fug-StB 5.4.2, DIN 52005
13	X	X	X	X	Erweichungspunkt RuK	TP Fug-StB 5.4.3, DIN EN 1427
14	X	X	X	X	Konuspenetration	TP Fug-StB 5.4.4, BS 2499-3
15	X	X	X	X	Elastisches Rückstellverhalten	TP Fug-StB 5.4.5, BS 2499-3
16	X	X	X	X	Kaltbiegeverhalten	TP Fug-StB 5.4.6, DIN 52123
					Prüfungen am System	
17	X	X	X	X	Dehn- und Haftvermögen	TP Fug-StB 5.5.2, SNV 671 920
18	X		X	X	Dehn- und Haftvermögen nach Wärmealterung	TP Fug-StB 5.5.3, SNV 671 920

Fachgebiet D: Natürliche Mineralstoffe

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP ³	SU		
1		X			Gesteinskundliche Merkmale	DIN 52100, T. 2 bzw. TP Min-StB T. 3.1
2	X	X	X	X	Probenahme	DIN EN 932-1 TP Min-StB T. 2.2.1/2
3		X			Widerstand gegen Verwitterung – Allgemeine Erhebungen und gesteinskundliche Untersuchungen	DIN 52100, T. 2
4		X			Wasseraufnahme unter Atmosphärendruck	DIN 52103
5		X			Widerstand gegen Frost-Tau-Wechsel, Verfahren N	DIN 52104, T. 1 TP Min-StB T. 4.3.1/2
6		X			Besondere Prüfungen zur Raumbeständigkeit	DIN 52106
7		X			Widerstandsfähigkeit gegen Schlag - Splitt, Kies	DIN EN 1097-2
8		X			Widerstandsfähigkeit gegen Schlag – Schotter	DIN 52115, T. 2
9		X			Widerstandsfähigkeit gegen Schlag – Lavaschlacke	MLS, Prüfblatt 2
10	X	X	X	X	Korngrößenverteilung	DIN 52098
11		X	X	X	Kornform	DIN 52114
12		X			Bruchflächigkeit von Kiessplitt und -schotter	DIN EN 933-5
13		X			Schüttdichte	DIN EN 1097-3
14		X			Schüttdichte von Lavaschlacke	MLS, Prüfblatt 1
15		X	X	X	Reinheit und schädliche Bestandteile	DIN 52099 bzw. DIN 4226, T. 3
16		X			Affinität zu Bitumen	DIN 1996, T. 10
17		X			Widerstand gegen Hitzebeanspruchung	TP Min-StB T. 4.5.1
18		X			Polierresistenz (Splitte in Deckschichten)	TP Min-StB 5.5.1
19		X			Äußere Beschaffenheit	TP Min-StB T. 3.1.3
20		X	X	X	Dichte, Rohdichte und Trockenrohdichte	DIN 52102
21		X			Rigden-Hohlraum	TP Min-StB T. 3.8.3
22		X			Versteifende Eigenschaften	DIN 52096
23		X	X	X	Organische Bestandteile	DIN 52099
24		X			Wasserlösliche Anteile	TP Min-StB T. 4.6.3.1
25		X			Wasserempfindlichkeit	TP Min-StB T. 4.6.3.2 DIN 1996, T. 9
26			X	X	Proctordichte und optimaler Wassergehalt	DIN 18127 bzw. TP BF-StB T. B 6.1
27			X	X	Dichte (Feldversuche)	DIN 18125, T. 2 bzw. TP BF-StB T. B 4.2
28			X	X	Wassergehalt	DIN 18121 T. 1 bzw. TP BF-StB T. B 1.1
29			X	X	Plattendruckversuch	DIN 18134 bzw. TP BF-StB B 8.1
30	X				CBR-Versuch	TP BF-StB T. B 7.1

³ Hinweis: Will der Auftraggeber weitergehende Untersuchungen durchführen lassen, ist für diese Arbeiten eine nach RAP Stra für Fremdüberwachungen anerkannte Prüfstelle zu beauftragen.

**Fachgebiet E: Industrielle Nebenprodukte,
künstliche Mineralstoffe**

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP ³	SU		
1		X		X	Gesteinskundliche Merkmale	TP Min-StB T. 3.1.2 sinngemäß
2	X	X	X	X	Probenahme	DIN EN 932-1 TP Min-StB T. 2.2.1/2
3		X	X	X	Stoffliche Zusammensetzung	TL Min-StB Ausgabe 2000
4		X			Wasseraufnahme unter Atmosphärendruck	DIN 52103
5		X			Widerstand gegen Frost- Tau-Wechsel – Verfahren N	DIN 52104, T. 1, TP Min-StB T. 4.3.1/2
6		X			Raumbeständigkeit	TP Min-StB T. 4.7.1, T. 4.7.2, TP BF-StB T. B 7.1, DIN 1996, T. 9
7		X			Widerstandsfähigkeit gegen Schlag - Splitt, Kies	DIN EN 1097-2
8		X			Widerstandsfähigkeit gegen Schlag – Schotter	DIN 52115, T. 2
9	X	X	X	X	Korngrößenverteilung	DIN 52098
10		X	X	X	Kornform	DIN 52114
11		X			Schüttdichte	DIN EN 1097-3
12		X	X	X	Reinheit und schädliche Bestandteile	DIN 52099, DIN 4030
13		X	X	X	Abschlämbare und schädliche Bestandteile	DIN 4226, T. 3
14		X			Affinität zu Bitumen	DIN 1996, T. 10
15		X			Polierresistenz	TP Min-StB T. 5.5.1
16		X			Glühverlust	Zulassungsrichtlinien des DIBt
17	X		X	X	Proctordichte und optimaler Wassergehalt	DIN 18127 bzw. TP BF-StB T. B 6.1
18		X	X	X	Dichte, Rohdichte und Trockenrohdichte	DIN 52102
19			X	X	Dichte (Feldversuche)	DIN 18125, T. 2 bzw. TP BF-StB T. B 4.2
20		X	X	X	Wassergehalt	DIN 18121, T. 1 bzw. TP BF-StB T. B 1.1
21			X	X	Plattendruckversuch	DIN 18134 bzw. TP BF-StB T. B 8.1
22	X				CBR-Versuch	TP BF-StB T. B 7.1

³ Hinweis: Will der Auftraggeber weitergehende Untersuchungen durchführen lassen, ist für diese Arbeiten eine nach RAP Stra für Fremdüberwachungen anerkannte Prüfstelle zu beauftragen.

Fachgebiet F: Recyclingstoffe

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP ³	SU		
1	X	X	X	X	Probenahme	DIN EN 932-1 TP Min-StB T. 2.2.1/2
2		X	X	X	Stoffliche Zusammensetzung	TL Min-StB Ausgabe 2000
3		X			Wasseraufnahme unter Atmosphärendruck	DIN 52103
4		X			Widerstand gegen Frost-Tau-Wechsel – Verfahren N	DIN 52104, T. 1
5		X			Besondere Prüfungen zur Raumbeständigkeit	Je nach stofflicher Zusammensetzung
6		X			Widerstandsfähigkeit gegen Schlag - Splitt, Kies	DIN EN 1097-2
7		X			Widerstandsfähigkeit gegen Schlag – Schotter	DIN 52115, T. 2
8	X	X	X	X	Korngrößenverteilung bzw. Stückgrößenverteilung	DIN 52098, MB f.d.Lieferung von Asphaltgranulat
9		X	X	X	Kornform	DIN 52114
10		X			Bruchflächigkeit	DIN EN 933-5
11		X	X	X	Reinheit und schädliche Bestandteile	DIN 52099, DIN 4226, T. 3
12		X	X	X	Dichte, Rohdichte und Trockenrohdichte	DIN 52102
13		X			Affinität zu Bitumen	DIN 1996, T. 10
14		X			Widerstand gegen Hitzebeanspruchung	TP Min-StB T. 4.5.1
15	X		X	X	Proctordichte und optimaler Wassergehalt	DIN 18127 bzw. TP BF-StB T. B 6.1
16			X	X	Dichte (Feldversuche)	DIN 18125, T. 2 bzw. TP BF-StB T. B 4.2
17			X	X	Wassergehalt	DIN 18121 T. 1 bzw. TP BF-StB T. B 1.1
18			X	X	Plattendruckversuch	DIN 18 134 bzw. TP BF-StB T. B 8.1
19	X				CBR-Versuch	TP BF-StB T. B 7.1

³ Hinweis: Will der Auftraggeber weitergehende Untersuchungen durchführen lassen, ist für diese Arbeiten eine nach RAP Stra für Fremdüberwachungen anerkannte Prüfstelle zu beauftragen.

Fachgebiet G: Asphalt

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP	SU		
1	X	X	X	X	Probenahme Asphalt	DIN 1996-2
2	X	X	X	X	Probenahme Bindemittel	DIN EN 58
3	X	X	X	X	Vorbereitung von Proben	DIN 1996-3
4	X	X	X	X	Vorbereitung von Untersuchungsproben	DIN EN 12594
5	X	X	X	X	Herstellung von Probekörpern aus Mischgut	DIN 1996-4
6	X	X	X	X	Bestimmung des Wassergehaltes	DIN 1996-5
7	X	X	X	X	Bestimmung des Bindemittelgehaltes	DIN 1996-6
8	X	X	X	X	Rohdichte, Raumdichte und Hohlraumgehalt	DIN 1996-7
9	X	X	X	X	Bestimmung der Wasseraufnahme	DIN 1996-8
10	X		X	X	Quellversuch	DIN 1996-9
11	X	X	X	X	Marshall-Stabilität u. Fließwert	DIN 1996-11
12	X	X	X	X	Eindringtiefe mit ebenem Stempel	DIN 1996-13
13	X	X	X	X	Korngrößenverteilung der extrahierten Mineralstoffen	DIN 1996-14
14	X	X	X	X	Erweichungspunkt nach Wilhelmi	DIN 1996-15
15	X		X	X	Herstellung von Asphaltmischgut im Labor	DIN 1996-20
16		X	X	X	Probenahme von DSK-Mischgut	Arbeitsanleitung
17	X	X	X	X	Nadelpenetration	DIN EN 1426
18	X	X	X	X	Erweichungspunkt Ring und Kugel	DIN EN 1427
19	X	X	X	X	Brechpunkt nach Fraaß	DIN EN 12593
20	X	X	X	X	elastische Rückstellung	V 52021-1/-2
21	X	X	X	X	Schädliche Bestandteile	DIN 52099
22	X	X	X	X	BS/NS Verhältnis	
23	X	X	X	X	Kornform	DIN EN 933-4
24	X	X	X	X	Bruchflächigkeit	DIN EN 933-5

**Fachgebiet H: *Hydraulisch gebundene Gemische
einschließlich Bodenverfestigungen***

Nr.	erforderlich bei Prüfungsart				Sach-Inhalt	Regelwerk
	EP	FÜ	KP	SU		
1	X		X	X	Vorbereitung der Proben	TP Min-StB T. 2.3
2	X		X	X	Korngrößen- bzw. Stückgrößenverteilung für Mineralstoffgemische bzw. Böden	DIN 52098 bzw. TP Min-StB T. 6.3.1, DIN 18123 bzw. TP BF-StB T. B 5.1
3	X		X	X	Schädliche Bestandteile von Mineralstoffen und Mineralstoffgemischen bzw. organische Bestandteile von Böden	DIN 4226 T. 3, DIN 52099 bzw. TP Min-StB T. 6.6, TP BF-StB T. B 10.1
4	X		X	X	Wassergehalt	DIN 18121 T. 1 bzw. TP BF-StB T. B 1.1
5	X		X	X	Zustandsgrenzen	DIN 18122 T. 1 bzw. TP BF-StB T. B 2.1
6	X		X	X	Proctordichte und optimaler Wassergehalt	DIN 18127 bzw. TP BF-StB T. B 6.1
7	X		X	X	Druckfestigkeit einschließlich Probekörperherstellung	TP HGT StB (DIN 1048, Prüfmaschine), TP BF-StB T. B 11.5
8	X		X	X	Frostprüfung	TP BF-StB T. B 11.5, TP HGT-StB
9	X		X	X	Dichte (Feldversuche)	DIN 18125, T. 2, TP BF-StB T. B 4.2
10	X		X	X	Ausstreumenge von streufähigen Bindemitteln	TP BF-StB T. B 11.2

Anlage 5

Liste der Prüfberichte zum Nachweis der bisherigen Tätigkeit als RAP Stra-Prüfstelle

Fachgebiet A: Böden einschließlich Bodenverbesserungen

Fachgebiet/ Prüfungsart	Prüfberichte
A 1	Eignungsprüfungen für Bodenverbesserungen mit Kalk (Klassifikationsversuch, Proctorversuche ohne und mit Kalkzugabe)
A 3	• Verdichtungsprüfung mit direktem Prüfverfahren, einschließlich Proctorversuch an einem F 2- oder F 3-Boden, • Verformungsmodul auf dem Planum • wenn A 1 nicht beantragt wird zusätzlich Klassifikationsversuche

Fachgebiet B: Bitumen, bitumenhaltige Bindemittel

B 2	Bericht über eine Fremdüberwachung nach TLG BE-StB
B 3	je eine Vollprüfung von • Straßenbaubitumen (nach DIN EN 12591) • Bitumenemulsion (nach DIN 1995, Teil 3) • PmB (nach TL PmB)

Fachgebiet C: Fugenfüllstoffe

C 1	je eine Eignungsprüfung nach TL Fug-StB von • heiß verarbeitbaren Fugenmassen • kalt verarbeitbaren Fugenmassen • Fugenprofilen • anschmelzbaren Fugenbändern
C 2	je eine Fremdüberwachungsprüfung nach TL Fug-StB von • heiß verarbeitbaren Fugenmassen • kalt verarbeitbaren Fugenmassen • Fugenprofilen • anschmelzbaren Fugenbändern (ersatzweise können Vollprüfungen zu C1 anerkannt werden)
C 3	wie C1

Fachgebiet D: Natürliche Mineralstoffe

D 1	• Korngrößenverteilung, Proctorversuch, CBR-Versuch
D 2	• Eignungsnachweis (Erstinspektion) nach RG Min-StB, Anlagen 2.1 bis 2.3 oder • Fremdüberwachung nach RG Min-StB, Anlagen 2.1 bis 2.3
D 3	• Verdichtungsprüfung mit direktem Prüfverfahren, einschließlich Proctorversuch, • Verformungsmodul auf der Schichtoberfläche • wenn D 2 nicht beantragt wird, zusätzlich Korngrößenverteilung, Kornform, Reinheit und schädliche Bestandteile und Dichtebestimmungen

Fachgebiet E: Industrielle Nebenprodukte, künstliche Mineralstoffe

Fachgebiet/ Prüfungsart	Prüfberichte
E 1	• Korngrößenverteilung, Proctorversuch, CBR-Versuch
E 2	• Eignungsnachweis (Erstinspektion) nach RG Min-StB, Anlage 2.4.2 bis 2.4.5 oder • Fremdüberwachung nach RG Min-StB, Anlage 2.4.2 bis 2.4.5
E 3	wenn E 2 nicht beantragt wird, wie D 3, zusätzlich stoffliche Zusammensetzung

Fachgebiet F: Recycling - Baustoffe

F 1	• Korngrößenverteilung, Proctorversuch, CBR-Versuch
F 2	• Eignungsnachweis (Erstinspektion) nach RG Min-StB, Anlage 2.4.1 oder • Fremdüberwachung nach RG Min-StB, Anlage 2.4.1
F 3	wenn F 2 nicht beantragt wird, wie D 3, zusätzlich stoffliche Zusammensetzung

Fachgebiet G: Asphalt

G 1	Eignungsprüfung für • Asphalttragschicht oder Asphaltbinderschicht (mit Zugabe von Ausbauasphalt) • Deckschicht aus Walzasphalt • Deckschicht aus Gussasphalt
G 2	Bericht über eine Fremdüberwachung
G 3	Kontrollprüfungen für • eine Asphaltschicht mit Zugabe von Ausbauasphalt • Deckschicht aus Walzasphalt • Deckschicht aus Gussasphalt

Fachgebiet H: Hydraulisch gebundene Gemische einschl. Bodenverfestigungen

H 1	Eignungsprüfung nach TP HGT oder TP BF, Teil B 11.1 (Zement) bzw. 11.5 (Kalk)
H 3	Prüfbericht (Druckfestigkeit, Verdichtungsgrad an einer Tragschicht jeweils nach TP HGT)

Anlage 6

**Bescheinigung
über die privatrechtliche Anerkennung von Prüfstellen
für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau**

Bezeichnung der Prüfstelle:

Anschrift der Prüfstelle:

Telefon: Telefax: E-mail:

Prüfstellenleiter:

Stellvertreter des Prüfstellenleiters:

Fachliche Leiter: Fachgebiet: A B C D E F G H*

Fachliche Leiter: Fachgebiet: A B C D E F G H*

Fachliche Leiter: Fachgebiet: A B C D E F G H*

Fachliche Leiter: Fachgebiet: A B C D E F G H*

Die Anerkennung gilt für folgende Arten von Baustoffprüfungen und erstreckt sich auf folgende Baustoffe und Baustoffgemische und die daraus hergestellten Schichten*.

		A	B	C	D	E	F	G	H
		Böden einschl. Bodenverbesserungen	Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel	Fugenfüllstoffe	Natürliche Mineralstoffe	Industrielle Nebenprodukte Künstliche Nebenprodukte	Recyclingbaustoffe	Asphalt	Hydr. geb. Gemische einschl. Bodenverfestigungen (ZTVE)
1	Eignungsprüfungen	A1	¹⁾	C1 ²⁾	D1	E1	F1	G1	H1
2	Fremdüberwachungsprüfungen einschl. Eignungsnachweis		³⁾ ¹⁾	C2 ²⁾	D2	E2	F2	G2	
3	Kontrollprüfungen	A3	B3	C3	D3	E3	F3	G3	H3
4	Schiedsuntersuchungen	A4	B4	C4	D4	E4	F4	G4	H4

Die Anerkennung erfolgt auf der Grundlage der „Richtlinie für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau“ (RAP Stra, Ausgabe 1998).

Datum der Anerkennung

aner kennende Behörde

* Nicht Zutreffendes streichen.

+ Die zutreffenden Arten der Anerkennung sind durch Stempeln der betreffenden Felder oder Benennen der Kombination (z. B. A 1, C 2, F 3) zu kennzeichnen.

1 Anerkennungen für Eignungs- und Fremdüberwachungsprüfungen sind erst im Rahmen der Europäischen Normung vorgesehen; d. h. Anerkennung nur als PÜZ-Stelle nach Vollprüfung möglich.

2 Eignungs- und Fremdüberwachungsprüfungen sind im Rahmen der Europäischen Normung nicht mehr vorgesehen (System 4 Herstellererklärung), d. h. künftig wegfallend.

3 gilt nur im Rahmen von Fremdüberwachungsprüfungen gemäß TLG BE-StB

(VkBf. 2003 S. 394)